

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt	Besonderheit / Ergebnisse
1	Energiekonzepte in Planungsverfahren Für den Bau von „Quartieren“ und größeren Bauprojekten werden allgemeine energetische Vorgaben (Checkliste) erstellt. Die Checkliste wird auf Basis eines Pilotvorhabens für das Baugebiet in Bühl (Obere Kreuzäcker) entwickelt. Städtische Mindeststandards (z. B. Niedrigenergiebeschluss), örtliche Besonderheiten (z. B. Abwasserwärme) und die Stadtwerke Tübingen werden frühzeitig im Planungsprozess einbezogen.	2018 ff.	FAB 71	Kosten für Pilotgutachten: ca. 5.000 €	Gutachten "Obere Kreuzäcker" für Nahwärmeversorgung liegt vor	Ergebnis: Wärmenetz mit Erdgas-BHKW und großer Solarthermieanlage sinnvoll machbar; Empfehlung: Reihen- oder Doppel- statt freistehende Einfamilienhäuser; KfW40 als verbindlichen Mindeststandard; Ankergebäude für Heizzentrale und Solarthermieanlage festlegen.
2	PV-Nutzung in B-Plänen bzw. bei städtebaulichen Verträgen Prüfung, ob grundsätzlich Verpflichtung zur PV-Nutzung festsetzbar ist. Wenn positiv, dann Grundsatzbeschluss im Gemeinderat.	2018	030 00	benötigt Personalressourcen; Enthält Einsparpotenziale für Eigentümer/in	abgeschlossen	Grundsatzbeschluss gefällt; siehe Beschlussvorlage 161/2018
3	Heizkessel-Tauschprogramm PLUS Ein moderner Heizungskessel kann 15 bis 25% Energie einsparen, trotzdem sind zahllose ineffiziente Kessel in Betrieb. Um zum Tausch zu motivieren, soll ein Beratungs- und Förderprogramm aufgelegt werden. Die Beratung umfasst auch EnEV und EEWärmeG. In einer ersten Phase sollen Kunden der swt über ein Zuschussprogramm angesprochen werden. Denkbar ist eine Erweiterung auf Wärmeliefer- bzw. Anlagen-Contracting durch die swt.	2016 - 2021	swt	Beratung benötigt Personalressourcen. Finanzierung über DRS Klimaschutz finanziert (siehe Beschluss 248/2016)	in Umsetzung	17 Umrüstungen erfolgt
4	Klimaschonende Baustoffe Bei der Auswahl von Baumaterialien für den Tief- und Hochbau sowie bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes wird neben den qualitativen Anforderungen auch die CO2-Bilanz für die Herstellung eines Baustoffes regelhaft berücksichtigt. Viele konstruktive Betonbauteile lassen sich beispielsweise aus Recycling-Beton herstellen, sofern nicht spezielle Anforderungen dagegensprechen. In einem ersten Schritt wird erhoben, ob für eine solche Entscheidung ausreichend Informationen vorhanden sind.	2018 ff.	FB 8 FB 9	zu klären	zurückgestellt	Hinweis: Bei Neubauten wird die GWG Zug um Zug das Programmsystem NBBW – Nachhaltiges Bauen in Baden-Württemberg - genutzt werden.
5	Solardachprogramm für kommunale Bestandsgebäude Um die Produktion von Strom aus Photovoltaik-Anlagen zur Eigenstromnutzung auf kommunalen Bestandsgebäuden zu fördern, sollen nicht belegte Dachflächen aktiviert werden. Hierfür sind die baulichen Voraussetzungen am jeweiligen Gebäude zu überprüfen und die Maßnahme insgesamt durchzuführen.	2018 ff.	FAB 81	Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € für 2018 zur Verfügung gestellt.	in Umsetzung	siehe Vorlage 117/2018; PV-Anlagen für die Kinderhäuser Güterbahnhof und See-Pfrondorf beauftragt

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt	Besonderheit / Ergebnisse
6	Effiziente Innenbeleuchtung In Schulen, Kinderhäusern, Hallen, Verwaltungsgebäuden etc. werden kontinuierlich die Einsparpotenziale bei der Beleuchtung durch Einsatz moderner LED-Technik (Erstinstallation und Umrüstungen) gehoben.	2017 ff.	FB 8	Finanzierung v. a. aus Bauetats bzw. aus dem SN2 für singuläre Umrüstungen	in Umsetzung	z. B. Bürgeramt und Turnhalle Weilheim auf LED-Technik umgerüstet
7	Effiziente Außenbeleuchtung (KO-TPXIX) Ermittlung und Hebung von Stromsparpotenzialen bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung durch den Einsatz von LED-Technik bei Neubau- und Sanierungsprojekten. Dazu Erstellung einer Konzeption, Aufstellung einer "Leitlinie" und Festlegung und Finanzierung von konkreten Umsetzungsmaßnahmen.	2016 - 2021	swt FB 10 FAB 91 FAB 71 003	größere Investitionen notwendig	in Umsetzung	siehe Vorlage 181/2017; Leitlinie beschlossen; Beitrag für Förderwettbewerb beim Bund für 5000 Lichtpunkte mit "Licht nach Bedarf" eingereicht
8	Effiziente Flutlichtanlagen Ermittlung und Hebung von Stromsparpotenzialen bei Flutlichtanlagen im Eigentum der Stadt durch den Einsatz von LED-Technik. Grundlage ist der mit den swt geschlossene Wartungsvertrag. Umgesetzt werden soll ein erstes LED-Pilotvorhaben.	2018 - 2019	FB 5 swt	zu klären	im Prüfverfahren	Erste Gespräche mit den SWT haben stattgefunden. Weitere Abstimmung notwendig und für 2018 vorgesehen.
9	Effizienznetzwerk und -beratung für Unternehmen Die Stadtwerke bauen ihre Beratungsangebote für Unternehmen im Themenfeld „Energieeffizienz“ weiter aus. Sie unterstützen dabei ggf. den Austausch von ineffizienter Technik (Pumpen, Druckluft, Beleuchtung etc.) durch Contractingangebote.	2017 ff.	swt WIT	benötigt Personalressourcen	in Umsetzung	Mehrere Audits und Beratungen durchgeführt, u.a. auch für das LTT. Energieeffizienz-Netzwerk mangels Interesse annulliert.
10	Erneuerbare Energien in der Fernwärme Ziel ist die Erhöhung der biogenen Energieträger und/oder die Einspeisung von Solarthermischer Wärme für die Fernwärmeversorgung oder in einer Nahwärmeinsel. Auch als Beitrag zur Energieversorgungssicherheit, da sich dadurch die Abhängigkeit von Erdgasimporten reduziert.	2017	swt 02/R	Kosten für Expertisen. Bei Umsetzung größere Investitionen notwendig.	Machbarkeitsprüfung für priorisierten Standort in Arbeit	Vorstudie abgeschlossen; Machbarkeitsprüfung (technisch / wirtschaftlich) für priorisierten Standort in Arbeit
11	Ausbau der Erneuerbaren Energien (Strom) Weiterführung der Strategie der Stadtwerke, die den Ausbau der Stromerzeugung aus EE innerhalb und auch außerhalb der Gemarkung Tübingens vorsieht. Eine neue Zielmarke ist durch den Aufsichtsrat festzulegen.	2017 ff.	swt	zu klären; Investitionsbudget aus Zielpfad 50 % noch vorhanden	im Prüfverfahren	Anpassung EEG zu Sonderausweisungen, Südquote, etc. steht aus. Akquise / Bau von wirtschaftlichen EE- Kraftwerken äußerst schwierig.

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt	Besonderheit / Ergebnisse
12	Erweiterung/Optimierung Nah- und Fernwärme Ausbau der Fernwärmenutzung insbesondere innerhalb der bestehenden Netze (Neuanschlüsse und kleine Netzverdichtungen) und in der Erweiterung bestehender Netze. Zudem Ausbau in den Bereichen Contracting und Nahwärme.	2017 ff.	swt	zu klären	in Umsetzung	Kontinuierlicher Ausbau des FW-Netzes und Nachverdichtung durch Anschluss von Gebäuden im Bestandsnetz. Ausbau Contracting um 3 bis 5 Anlagen pro Jahr.
13	Produkt "Smart-Meter" Die Stadtwerke entwickeln auf Basis der Smart-Meter-Technologie neue Tarif- und Dienstleistungsangebote, die für den gewerblichen oder privaten Endkunden Vorteile hinsichtlich Energieeffizienz und Komfort (Privatkunden) bzw. Prozesseffizienz (gewerbliche Kunden) bieten.	2018	swt	zu klären	im Prüfverfahren	Sichtung möglicher Technologien und Einsatzfelder. Vertrieb von Smart Home-Produkten über den swt-Energiespar-Shop in Vorbereitung.
14	Fortführung Sanierungsprogramm GWG Weiterführung der Sanierungsoffensive der GWG für die Bestandsgebäude. Ziel sind rund 1000 sanierte Wohneinheiten bis ca. 2020.	2014 ff.	GWG	2017-2021 sollen für Sanierungen bzw. (Ersatz-) Neubauten rund 43 Mio. € investiert werden.	in Umsetzung	
15	Klimaschutzprogramm der GWG Für die Mietwohnungen der GWG wird ein eigenständiges Klimaschutzprogramm aufgestellt. Potenzielle Maßnahmen sind die Umrüstung der Allgemeinbeleuchtung auf LED, Heizkostenvergleich/Betriebskostenbenchmark, Informations- und Motivationsprogramm für die Mieter zum zielgerichteten Energiesparen, Ausbau Wärmeliefer-Contracting (swt), Mieterzeitung, Gutscheinaktion für Vor-Ort-Energieberatungen.	2015 ff.	GWG	zu klären	in Umsetzung	Mieterstrom in Zusammenarbeit mit den SWT eingeführt; weitere Objekte in Prüfung. Installation von intelligenter Ladeinfrastruktur in Tiefgaragen (Neubauten) für E-Mobilität in Umsetzung
16	Betriebliches Mobilitätsmanagement bei der Stadtverwaltung Auf Grundlage des GR-Beschluss 556a/2005 wird ein Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) bei der Stadtverwaltung eingeführt und umgesetzt werden. Es werden Vorgaben und Empfehlungen (Mobilitätsleitlinie) für die betriebliche Mobilität und zur Stärkung des Umweltverbundes geschaffen.	2015 - 2018	FB 10 003	benötigt Personalressourcen; Anwendung enthält Einsparpotenziale.	in Umsetzung	
17	E-Flotte bei der Stadt Die Stadtverwaltung setzt verstärkt auf E-Fahrzeuge in ihrem Fuhrpark. Dazu werden bei allen Neubeschaffungen E-Alternativen geprüft. Bis 2021 sollen mindestens 3 weitere E-Fahrzeuge in den kom. Fuhrpark integriert werden.	2017 - 2021	KST	Anwendung reduziert Betriebskosten	in Umsetzung	

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt	Besonderheit / Ergebnisse
18	Elektromobilitätskonzept Die Stadtverwaltung wird ein Konzept zur Elektromobilität im Stadtgebiet erstellen lassen (mit Bezügen u. a. zum Stromnetz, pot. Bedarfe, Handlungsmöglichkeiten der Stadt und Dritter). Nach Möglichkeit sollen staatliche Fördermittel eingeworben werden.	2018 - 2019	003	Kosten für Konzept: ca. 80 t€	in Umsetzung; Fördermittel eingeworben	siehe Vorlage 110/2018
19	E-Ladepunkte im öffentlichen Raum Die Stadtwerke werden in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2021 bis zu 10 weitere Lademöglichkeiten im öffentlichen bzw. halb-öffentlichen Raum errichten. Die Einführung eines Produktes "Ladepunkte für Dritte" soll geprüft werden. Nach Möglichkeit sollen dafür staatliche Fördermittel eingeworben werden.	2017 - 2021	swt 003	Investitionen: 5 - 25 t€ pro Ladepunkt	in Umsetzung; Fördermittel eingeworben	siehe Vorlage 110/2018; Zielsetzung "10 weitere Lademöglichkeiten" wird Ende 2018 erreicht sein
20	E-Busse bei der TüBus Kontinuierliche Marktbeobachtung (inkl. Testfahrten) von rein-elektrischen oder hybriden Bussen beim TüBus. Zudem ggf. Ausbau von Ladeinfrastruktur. Nach Möglichkeit sollen dafür staatliche Fördermittel eingeworben werden.	2014	swt	benötigt Personalressourcen; Investitionsmehrkosten für E-Antrieb derzeit bei mehreren 100 t€ je Bus	in Umsetzung; Fördermittel eingeworben	4 Hybrid-Busse beschafft; Beschaffung von 4 weiteren Hybridbussen geplant. Dazu auch Test eines Plug-In-Hybridbusses. Zudem Test Brennstoffzellenbus.
21	Ticketfreier Nahverkehr Durchführung einer Bürgerbefragung zu solidarisch finanzierten ÖPNV-Verbesserungen oder "ticketfreiem Nahverkehr". Einführung des "Ticketfreien Samstages" für für Sanierungszeitraum Parkhaus Altstadt-Mitte.	2019	00	zu klären	in Umsetzung	"Ticketfreier Samstag" seit 10.2.18; intensive Gespräche mit Land u. Bund für einen Pilotversuch "ticketfreier ÖPNV"
22	City-Logistik Substitution von großen Teilen des Lieferverkehrs in der Altstadt mit (Klein-)LKW, v.a. Paketdienstleister durch leise und umweltschonende Lastenfahrräder/-pedelecs, um CO2- und andere Emissionen zu reduzieren. Attraktivität der Altstadt dadurch nachhaltig aufwerten.	2017 ff.	WIT FAB 31	zu klären	in Umsetzung; siehe Vorlage 166/2017	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Fußgängerzone umgesetzt. Fahrrad-Heimlieferservice freitags und samstags. Erste Gespräche mit KEP (Kurier-, Express-, Paket-) zu Mikro-Hubs.

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt	Besonderheit / Ergebnisse
23	Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes Durch die Veränderungen bei der Radinfrastruktur und im Radverkehr besitzt das vorliegende Radverkehrskonzept 2010 nicht mehr die Aktualität, wodurch eine konzeptionelle Fortschreibung erforderlich wird. Es besteht die Möglichkeit neuartige Daten im Radverkehr zu nutzen (z.B. BikeCitizens analysis oder heatmaps), die als Hilfsmittel zur Analyse des bestehenden Angebotes und somit für die heutige Radverkehrsplanung herangezogen und eingesetzt werden könnten.	2018/2019	FAB 74	Kosten für Fortschreibung Radverkehrskonzept: 20 t€	noch nicht gestartet	Es soll ein gemeinsames Konzept für Fuß- und Radverkehr erstellt werden.
24	Weitere Fahrradstraßen Es wird geprüft, ob weitere Straßen als Fahrradstraßen (Bevorrechtigung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern) auf wichtigen Radrouten im Kernstadtbereich ausweisen werden können. Dann ggf. Umsetzung.	2017 - 2021	FAB 74	zu klären	noch nicht gestartet	
25	Radinfrastruktur-Offensive (3 Radbrücken) Planung und Bau großer Radinfrastrukturen wie z. B. Rad-Brücken, Unterführungen, Radschnellwege zur Förderung des Radverkehrs. Unter der Voraussetzung, dass die Nutzung staatlicher Förderprogramme möglich ist.	2018 - 2021	003 FAB 74 FAB 91	Investitionskosten: 8 Mio. €	in Umsetzung; Fördermittel eingeworben	siehe Vorlage 33/2018; Planung beauftragt
26	Mobilitätsangebot für Eltern - "baby on board" Angebot von alternativen Mobilitätsangeboten für Familien, wenn ein Kind neu geboren wurde (vergleichbar dem Programm in München „gescheit mobil“).	2018 - 2021	003	ca. 15 t€/Jahr an Sachkosten/Gutscheine	in Umsetzung	
27	Green Library Erstellung einer Machbarkeitsstudie, ob und mit welchen Maßnahmen die Stadtbücherei Tübingen zur "Green Library" - also zu einer "grünen Bibliothek" - werden kann. „Green Libraries“ zeigen u.a., wie Ressourcenverbrauch und Schadstoffe im Bibliotheksalltag verringert und die Rolle als Multiplikator für die Nachhaltigkeit ausgebaut werden kann.	2018 - 2019	FAB 41 003	zu klären	noch nicht gestartet	
28	Ausbau CarSharing Das Angebot an CarSharing-Fahrzeugen in Tübingen wird im Rahmen einer Kooperation zwischen Stadtwerken und teilAuto ausgebaut.	2018 ff.	SWT	zu klären; Finanzierung über Ausschüttungsverzicht	in Umsetzung	siehe Vorlage 176/2018; 10 zusätzliche Fahrzeuge für teilAuto durch die Stadtwerke bereitgestellt; weitere Fahrzeuge geplant

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Ressourcenbedarf	Fortschritt	Besonderheit / Ergebnisse
29	Förderung von E-Zweirädern Die Stadtwerke unterstützen die Markteinführung / den Verkauf von E-Roller. Nachdem seit 2010 E-Bikes von den SWT gefördert werden, soll nun auch eine Förderung von E-Rollern stattfinden (in Ergänzung der städtischen "Abwrackprämie").	2018 ff.	SWT	zu klären	in Umsetzung	Produkt "TüStrom-Roller": Vertriebspartner in Tübingen etabliert, SWT-Förderung 200 Euro pro E-Roller
30	Aufbau E-Roller-Sharing Als Ergänzung zum klassischen ÖPNV soll ein E-Roller-Verleih (24/7) eingerichtet werden.	2018 ff.	SWT	zu klären; Finanzierung über Ausschüttungs- verzicht	in Umsetzung	siehe Vorlage 176/2018; Pilotphase (laufzeit Ende 2018) mit 30 Rollern gestartet
31	Weiterentwicklung 50/50 hin zum pädagogischen Modell Kosten- und Ressourcen-Einsparungen durch 50/50 in einigen Einrichtungen ausgereizt, daher Anreizsystem auf anderer Grundlage.	2015 ff.	zu klären	Anwendung reduziert Betriebskosten	noch nicht gestartet	
32	Einbindung Neubürgerinnen und Neubürger Neubürgerinnen und Neubürger stehen häufig durch den Umzug in einer Umbruch-situation, weshalb dieses Fenster genutzt werden soll, um Klimaschutzhinweise zu vermitteln - z. B. durch entsprechende Tipps/Gutscheine im Gutschein-Heft, persönliche Neubürgerberatung beim Empfang im LTT, Stadtrundgänge mit Klimaschutzbezug.	2016 - 2019	003	Projektstelle Neubürgermarketing noch bis Mitte 2019 durch MVI gefördert	in Umsetzung	
33	Klimapakt Tübingen Unternehmen, Verbände, Einrichtungen etc. in Tübingen sollen für den Beitritt zu einem „Klimapakt Tübingen“ gewonnen werden. In einem ersten Schritt soll das generelle Interesse an diesem Instrument zur Beteiligung (Selbstverpflichtung) am kommunalen Klimaschutz abgefragt werden.	2017 ff.	003	benötigt Personalressourcen;	in Umsetzung	derzeit 67 teilnehmende Unternehmen mit insgesamt > 12.000 AN